

Wildwasser Training auf der Vienna Watersports Arena

Freies Training mit eigener Ausrüstung für Mitglieder des Paddelklub Edelweiss und des Union Kanu Klub Wien. Kosten: € 20 für Mitglieder, Gäste zahlen € 25.

Voranmeldung:

Die Anmeldung auf unserer Groupidoo Seite ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl verpflichtend. Falls Ihr noch keinen Zugang zu dieser Groupidoo Seite habt, schreibt uns eine Mail an info@paddelklub.at. Auf der Groupidoo Seite findet Ihr auch zusätzliche wichtige Informationen, z.B. zur Anfahrt.

Leitung:

Bei jeder Trainingseinheit gibt es einen Leiter, der zu Beginn Euren Beitrag kassiert und Euch dafür eure Startnummer gibt.

Ablauf:

Zu der angegebenen Uhrzeit sollt Ihr spätestens bei der Vienna Watersports Arena eintreffen. Dann habt Ihr noch 30 Minuten Zeit fürs Umziehen, Einbooten und Warmingup bis dann das Wildwasser für 60 Minuten eingeschaltet wird. Nur wer eine Startnummer hat, darf aufs Wasser gehen! Die Startnummer ist nach dem Training dem Leiter zurück zu geben. Bei Verlust sind € 50 zu zahlen.

Verhaltensregeln für die Benützung der Verbund Wasserarena

Allgemeines Verhalten

Jeder Paddler muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt oder ihn in der Ausübung seiner Tätigkeit einschränkt. Fortgeschrittene nehmen Rücksicht auf Anfänger. Alle nehmen besondere Rücksicht auf die Kinder. An Slalombooten bitte nicht ankommen, diese sind fragil.

Der von oben kommende Paddler muss seine Fahrspur so wählen, dass er den vor ihm fahrenden Paddler nicht gefährdet und für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt. Möglichst 2 Kehrwasser Abstand zum davor fahrenden Paddler einhalten.

Aus einem Kehrwasser nur dann ausfahren, wenn kein Paddler von oben kommt. In diesem Fall hat der von oben kommende Paddler Vorrang.

Wenn Ihr selbst im Kehrwasser steht, und mit einem Paddler in einem anderen Kehrwasser kommunizieren wollt, dann könnt Ihr das mit Handzeichen machen:

- Mit der Faust auf den Helm klopfen: „OK“ in Richtung des anderen Paddlers: Du kannst Deine Übung machen, ich mache Dir solange Platz (und warte im Kehrwasser, oder mache Dir im Kehrwasser Platz fürs Aufwärtstor).
- Hand nach oben strecken, „Achtung“ in Richtung des anderen Paddlers: ich werde jetzt meine Übung beginnen.
- Abgewinkelter Arm nach oben und unten, „Gib Gas“ in Richtung des anderen Paddlers: fahre bitte weiter (fahre an mir vorbei, bzw. mache mir das Kehrwasser frei.)

Trainieren

Fortgeschrittene Paddler praktizieren üblicherweise eine der folgenden Trainingsvarianten:

- Beim Slalomtraining (mit einem Slalomkajak) will man einen Abschnitt mit Torkombinationen möglichst zügig durchfahren. In Kehrwasser, insbesondere in solche mit Aufwärtstoren, fährt der / die Slalompaddlerin schnell hinein, bewältigt das Tor und fährt sofort wieder hinaus. Der Slalompaddler braucht also für kurze Zeit einen freien Abschnitt über mehrere Tore hinweg, mit Platz in den Kehrwässern der Aufwärtstore.
Die Slalomtore sollen nur in einem bestimmten Abschnitt und nicht auf der ganzen Länge des WW Kanals ausgehängt werden, um die Alpinpaddler nicht zu sehr zu behindern.
- Alpine Befahrung, in der Regel mit Kunststoffkajaks: dabei wird auf Sicht von Kehrwasser zu Kehrwasser gefahren, so dass man bei Bedarf jederzeit anhalten kann. Man wartet im Kehrwasser, bis 2 oder 3 Kehrwässer unterhalb frei sind, und fährt erst dann weiter.
- Stationäres Spielen: Seilfähen, Surfen, Walzenreiten. Dabei ist darauf zu achten, dass man keine von oben kommenden Paddler behindert. Falls man von der alpinen Befahrung ins Spielen übergeht, muss man immer zuerst in das Kehrwasser neben der Spielstelle fahren, anhalten und schauen, ob niemand von oben kommt.

Kenterung

Die gekenterte Person schwimmt, wie im Wildwasser üblich, passiv auf dem Rücken mit den Füßen voran. Die Beine sind dabei leicht angewinkelt. Die Arme / Hände können zum Steuern genutzt werden. Aktives Schwimmen erst im Zielbecken. Für den Helfer im Boot ist es auf einer künstlichen WW-Strecke sinnvoll (außer im Notfall) der gekenterten Person nur im Zielbecken Hilfe zu leisten. Alternative Hilfestellung vom Ufer aus mit Wurfsack nur in Notfällen, da ein Seil in der Strecke eine Gefahrenquelle für alle anderen Paddler darstellen kann.

Materialbergung

Materialbergung im Zielbecken. Kein Anhängen von Booten auf der WW-Strecke. Slalomboote werden zuerst entleert und erst danach aus dem Wasser gehoben, Paddel werden nicht geworfen!